

FRITZ BÖHLER B'90/DIE GRÜNEN STADTRATSFRAKTION BASLERSTR. 44 79540 LÖRRACH

Lörrach, den 18.11.2023

Pressemitteilung der Grünen-Fraktion zur Nichtteilnahme am Städtepartnerschaftsbesuch von Meerane in Lörrach

Die GRÜNE Fraktion wird am Begegnungsprogramm mit der Delegation aus Meerane im Rahmen der Partnerschaft zwischen unseren beiden Städten nicht teilnehmen. Wir haben uns diese Entscheidung nicht leicht gemacht und bedauern, dass wir uns zu diesem zugebenermaßen einschneidenden Schritt gezwungen sehen. Unser Fernbleiben richtet sich explizit nicht gegen die mehrheitlich demokratische Meeraner Bürgerschaft, sondern gegen eine politische Praxis, die ohne Not und ohne Diskussion an einer politischen Normalisierung rechtsextremer Positionen mitwirkt, indem sie Vertretern von Parteien wie AfD und NPD im Rahmen einer Städtepartnerschaft den roten Teppich ausrollt, die Hand zum freundschaftlichen Gruß bietet und mit ihnen gemeinsam zu Tisch sitzt.

Da wir in die Planung des Besuches nicht einbezogen wurden, war es uns nicht möglich, rechtzeitig auf die politische Brisanz einer solchen Begegnung hinzuweisen. Wäre dies der Fall gewesen, hätten wir darauf gedrungen, diese Problematik offensiv sowohl in der Zusammenstellung der Besuchsdelegation als auch im Programm und in den Formen des Treffens zu adressieren. Aktuell trägt man dieser Schwierigkeit protokollarisch in keiner Hinsicht Rechnung.

Unverhohlener parteilich organisierter Rassismus und Nazismus sind längst kein exklusives Problem mehr weder der Neuen Länder noch von extremistischen Randgruppen. Mittlerweile legt der Rechtsradikalismus vielerorten sein bürgerliches Deckmäntelchen nicht einmal mehr ab, sondern fühlt sich darin pudelwohl und macht seine Menschenfeindlichkeit in Gestalt des „freundlichen Nazis und Kümmerers von nebenan“ als angeblich normalste Sache der Welt in der Mitte der Gesellschaft schmackhaft. Dies als Herausforderung zu thematisieren, die unsere beiden Städte eint, hätte eine wesentliche Achse eines Gespräches bilden können, ja müssen, wenn man auf eine von Offenheit und Vertrauen geprägte Städtepartnerschaft jenseits bloßer Gewohnheit Wert legt. In diesem Rahmen hätten wir uns z.B. gut vorstellen können, explizit eine Abordnung jenes zivilgesellschaftlichen Meeraner Helferkreises einzuladen, der für sein mutiges Engagement gegen Rechtsextremismus und für Flüchtlinge 2017 mit dem „Sächsischen Förderpreis für Demokratie“ ausgezeichnet wurde. Solche Gruppen zu würdigen, zu stärken und zu ermutigen halten wir für ein dringliches Gebot der Stunde. Von ihnen ließe sich im Austausch gewiss vieles lernen.

Nichts liegt uns ferner, als sich dem Dialog unter DemokratInnen zu entziehen. Es gibt jedoch eine Grenze dort, wo Gruppierungen erkennen lassen, dass sie die grundlegenden Spielregeln von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Verfassungstreue und Menschenrechten geringschätzen und bei erster Gelegenheit abschaffen wollen. Genau dies trifft auf die vom Verfassungsschutz als „gesichert rechtsextrem“ eingestufte sächsische AfD zu, die im Meeraner Gemeinderat mit drei Personen vertreten ist und uns als Teil der Delegation angekündigt wurde. Noch gravierender verhält es sich mit dem dortigen NPD-Gemeinderat, der erst auf unser Betreiben explizit eingeladen wurde. Wenn wir in solchen Fällen unser kritisches Unterscheidungs- und Handlungsvermögen verlieren oder der Bequemlichkeit opfern, laufen wir Gefahr, die Wehrhaftigkeit unserer Demokratie zu verlieren.

Unsere Städtepartnerschaft mit Meerane ist uns wichtig. Sie steht für uns nicht zur Disposition. Allen dort lebenden aufrechten DemokratInnen gilt auch künftig unsere Hochachtung, unsere Solidarität, unser Interesse und unsere Freundschaft.

Fritz Böhler für die Fraktion der GRÜNEN